



Verbundenheit mit der einzigartigen Natur des Bergischen Landes demonstriert die Spedition Kellershohn aus Lindlar auf ihren Lkw-Planen.

Umweltbewusstsein ist keine Frage der Unternehmensgröße

Mittelständler fährt klimaneutral

Firmeninhaber Willi Kellershohn hat seine Spedition in den vergangenen 15 Jahren durch großes Engagement zu einem Vorreiter in der „Grünen Logistik“ gemacht. Mit dem Angebot klimaneutraler Transporte hat er bei Kunden noch Überzeugungsarbeit zu leisten.

„Das Bild einer Spedition in der Öffentlichkeit als Luftverpester und Stauerursacher hat mich schon immer gestört. Daran wollte ich etwas ändern“, erklärt Firmeninhaber Willi Kellershohn.

Angefangen hat alles mit einer Vielzahl kleiner Maßnahmen, durch die der Stromverbrauch und der klimaschädliche CO₂-Ausstoß reduziert wurden. Die Anfrage eines Kunden brachte den Firmeninhaber dazu, den effektiven CO₂-Ausstoß pro Transport zu ermitteln. Was durch die eingesetzten Telematiksysteme zunächst einfach erschien, stellte sich doch als recht kompliziert dar. Neben den Daten zur jeweiligen Strecke mussten Angaben zu Leerfahrten, Auslastung der Lkw sowie topographische Gegebenheiten erhoben und analysiert werden. Ein externer Partner ermöglichte Kellershohn, Aufschluss über die komplette Emissionskette in seinem Unternehmen zu gewinnen: von der Produktion seiner Lkw und Gabelstapler bis hin zum Büroaufwand.

100 kg CO₂eq entsprechen 2,40 Euro

Als Faustformel gilt: Pro 100 Kilogramm CO₂eq wird ein Kompensationsbetrag von 2,40 Euro angesetzt. Für den Transport von rund 2,75 Tonnen über eine Distanz von 137 Kilometern ergibt sich ein Emissionsvolumen von 25,59 Kilogramm, was einem Kompensationsbetrag von 61 Eurocent entspricht. Es steht den Kunden von Kellershohn frei, diesen Betrag über das Internetportal des neutralen Anbieters Myclimate (www.myclimate.org) zu entrichten. Verwendet wird das Geld für Klimaschutzprojekte in der ganzen Welt. Seit Beginn des Jahres enthalten die Rechnungen diese Angaben, bisher hat aber erst ein Kunde seinen verursachten CO₂-Ausstoß kompensiert und die klimaneutralen Transporte in Anspruch genommen. Einerseits zeigt sich der Unternehmer enttäuscht, andererseits glaubt er, dass der Wandel kurz bevorsteht: „Das Bewusstsein für Umweltthemen in der Branche wächst. Viele müssen sich einfach nur einen Ruck geben.“

Engagement muss sich lohnen

Dank seiner „Grünen Logistik“ kann sich Kellershohn erlauben, etwas mehr abzurechnen als die Wettbewerber. Und auch bei Ausschreibungen für langfristige Projekte rückt ihn seine nachhaltige Ausrichtung in ein günstiges Licht. Sein Know-how hat Kellershohn mittlerweile zum Vorreiter und kompetenten Fachmann gemacht. 2009 wurde er mit dem „Eco Performance Award“ des DKV für sein nachhaltiges Engagement ausgezeichnet.



„Mein größtes Ziel ist es, andere zum Handeln zu bewegen – für eine bessere Umwelt.“
Willi Kellershohn, Firmeninhaber